

Fünf-Sterne-Wanderung über die Boca do Risco

Ein Madeira-Klassiker für geübte „Levadageher“

Eine abwechslungsreiche Madeirawanderung mit Levada, Steilküste und einem kleinen Pass auf alten Verbindungswegen, die an manchen Stellen Schwindelfreiheit erfordern.

Ausgangspunkt: Machico, Nordende der Ribeira Seca

Karte/Führer: Digitale Wander- und Radkarte Madeira (Kompass); Breda, Madeira – Wanderführer mit 35 Touren (Michael Müller Verlag); Goetz, Die schönsten Levada- und Bergwanderungen (Rother)

Anfahrt: Der Weg über die Boca do Risco ist wegen seiner Wegführung und der schönen Küstenblicke ein Klassiker. Er offenbart auch das Dilemma des Madeirawanderns: Die schönsten Touren führen von A nach B und erfordern logistischen Aufwand. Hat man seinen Mietwagen in Porto da Cruz postiert und ist mit dem Taxi in Machico angekommen, kann es endlich losgehen.

Weg: Über Terrassen gelangt man zur Levada do Canical, folgt ihr in Fließrichtung ca. 450 Meter bis zur Stromleitung und biegt rechts auf einen schmalen Pfad ab. Entlang von Trockenmauern und über Wiesenflächen geht es gemäßigt bergauf, in der Ferne erkennt man schon den Einschnitt der Boca. Das „Risco“ am Übergang, 340 m, hält sich in Grenzen, sieht man von den atemberaubenden Aussichten auf die Nordküste und dem oft starken Wind ab. Trotzdem, es war früher ein gefährlicher



Weg, über den alle Lasten auf dem Rücken transportiert wurden! Nun geht es nach einer Pause links immer auf dem in der Steilküste verlaufenden Felsenweg gen Porto. An einigen Stellen ist der Weg abgebrochen, Drahtseile sichern die schwierigen Passagen, der Tiefblick auf die tosenden Atlantikbrecher sorgen für Spannung. Nach dem markanten Messpunkt an der Espiägo Amarelo ist das Schlimmste geschafft. Jetzt geht es teilweise wieder in den Wald, man erreicht die Seilbahn zur Bade- stelle und gelangt schließlich nach Porto.

ab München	Flug München–Funchal in gut 4 Std.
Bus & Bahn	per Taxi oder Mietwagen zum Ausgangspunkt
Talort	Machico, 40 m
Schwierigkeit*	Bergwanderung leicht
Kondition	mittel
Anforderung	Trittsicherheit und Schwindelfreiheit; heftige Winde möglich, nur bei gutem Wetter gehen
Ausrüstung	kompl. Bergwandrausrüstung, ausreichend Getränke, Sonnenschutz
Dauer	ca. 5–6 Stunden
Höhendifferenz	↗ ↘ ca. 500 Hm



Text & Foto: Joachim Chwaszcza

* alpinwelt-Schwierigkeitsbewertungen: www.alpenvereinstouren.de/schwierigkeitsbewertung